



EU Newsletter 03/2014

Abteilung Forschung, EU-Büro
Dr. Anette Schade (V E)
Phone: +49-30-31421370
Email: anette.schade@tu-berlin.de
<http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>

Aktuelle Aufrufe

Horizont 2020

Horizont 2020: derzeit geöffnete Aufrufe - Gesamtübersicht

Eine Übersicht über die derzeit geöffneten Aufrufe in H2020 finden Sie unter:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

H2020 – Individual Fellowships (Marie Skłodowska Curie) Nachwuchswissenschaftler/innen

Gefördert werden ein- bis dreijährige Forschungsaufenthalte in einem EU bzw. Assoziierten Staat (European Fellowships). Auch Aufenthalte an Einrichtungen in Ländern außerhalb der EU sowie Aufenthalte von Gastwissenschaftler/innen aus Drittstaaten in der EU sind möglich (Global Fellowship). Die Stipendien richten sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen (als gleichwertiges Kriterium gilt eine vierjährige Vollzeitstätigkeit in der Forschung).

Informationen: <https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-if-2015.html>
Frist: 10. September 2015

Joint Programming Initiative

JPI – Water – WaterWorks 2014: Achtung Deutschland nicht beteiligt am spez. Aufruf

Proposals are invited on the topic R+I for Developing Technological Solutions and Services:

- For Water Treatment, Reuse, Recycling and Desalination
- For Water Resources Management
- To Mitigate Impacts of Extreme Events at Catchment Scale

Informationen (siehe dort Liste der beteiligten Länder):

http://www.waterjpi.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=202&Itemid=682

Frist: 4. Mai 2015 (1. Stufe)

JPI - More Years Better Lives

Die Vorankündigung einer Ausschreibung für interdisziplinäre Forschungsprojekte zu den Themen verlängertes Arbeitsleben, neue Arbeitsmärkte, Gesundheit und Wohlbefinden von Senioren und Generationengerechtigkeit wurde am 9. März von der Joint Programming Initiative (JPI) „More Years, Better Lives - The Potential and Challenges of Demographic Change“ herausgegeben. Die zehn involvierten Förderorganisationen planen, mehr als sieben Millionen EUR für die gemeinsame Ausschreibung zum Thema “Extended working life and its interaction with health, wellbeing and beyond” bereitzustellen. Vier interdisziplinäre Themen sollen abgedeckt werden:

- Modern work factors
- Longer working life and inequality
- Health challenges
- Caring responsibilities

Teilnehmende Länder sind Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Spanien, Schweden, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. Für deutsche Antragsteller/innen ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die zuständige Kontaktstelle.

Informationen: <http://www.jp-demographic.eu/>

Frist: Aufruf erfolgt am 1.4.2015 mit Einreichung der Antragskizze zum 2. Juni 2015 (zweistufiges Verfahren)



Joint Undertaking (JU): [institutional] Public-Private Partnership (Joint Technology Initiative)

JU - ECSEL Electronic Components and Systems for European Leadership

Folgende Bereiche sind zur Antragstellung geöffnet:

- Smart Mobility
- Smart Society
- Smart Energy
- Smart Health
- Smart Production
- Semiconductor Process, Equipment and Materials
- Design Technology
- Cyber-physical Systems
- Smart Systems Integration

Antragsteller müssen vor der Einreichung von Anträgen die verantwortlichen nationalen Einrichtungen des jeweiligen Mitgliedstaates kontaktieren, um die Förderfähigkeit und Konditionen für den Erhalt nationaler Fördermittel zu überprüfen. Die nationalen Ansprechpartner für das ECSEL JU Programm sind im Annex G des ECSEL JU Workplan 2015 gelistet.

Information: http://www.ecsel-ju.eu/web/calls/CALLS_2015.php (Aufruf im Participant Portal: H2020-ECSEL-2015-1-RIA-two-stage oder H2020-ECSEL-2015-2-IA-two-stage)
Frist: 12. Mai 2015 (1. Stufe)

JU – SESAR Exploratory Research

SESAR ist eine Public-Private-Partnership und vereint relevante Stakeholder im Bereich des Luftfahrtmanagements. Mitglieder sind die Europäische Kommission, EUROCONTROL und Industrieunternehmen. Im Aufruf heißt es: "Automation could hold the key to significant performance improvements across many aspects of ATM, which today relies on high levels of human intervention. Uptake of automation has been slow partly because the benefits of human cognitive abilities, especially in safety-critical situations, have provided strong arguments against change. The current spur of innovation in robotics and autonomy, within advanced industrial and service sectors, may extend more traditional notions of automation to potentially open up new fields of research. Since there is expected to be a significant increase in the numbers and types of aerial vehicles in operation, including remotely piloted vehicles, the scope for a new generation of autonomous automation solutions is significant. The challenge is therefore to develop automation solutions that have the capability to provide substantial and verifiable performance benefits whilst fully addressing safety and security concerns. Research should fully take into account expected future technical and institutional developments together with forecast. In addition, the SESAR-sponsored HALA! Network has been considering key issues of higher-levels of automation for ATM and its output should be considered as useful reference material."

Information: <https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/16072-sesar-01-2015.html#tab1>
Frist: 24. Juni 2015

Erasmus+ Bildungsprogramme / Hochschulkooperationen

Erasmus+ - Übersicht über die Förderlinien

Erasmus+ vereint verschiedene Förderlinien im Bereich der Hochschulbildung, der Internationalen Hochschulkooperation und der Strategischen Partnerschaften (ehemals ALFA, Atlantis, Edulink, Tempus u.a.). Für Projektanträge aus Hochschulen ist die Leitaktion 2 von Interesse, die wir hier kurz vorstellen möchten (Leitaktion 1 umfasst den Erasmus Studierendenaustausch und Leitaktion 3 ist eher Politikorientiert. Über den u.a. Link können auch die dortigen Programmlinien eingesehen werden).

Leitaktion 2

Die Erasmus+ Leitaktion 2 fördert die Internationalisierung von europäischen Hochschulen im Rahmen von strategischen Partnerschaften und Wissensallianzen sowie die Netzwerkbildung und gemeinsame Projekte zum Kapazitätsaufbau in europäischen Nachbarschaftsregionen und weltweit internationalen Partnerschaften.

1. Strategische Partnerschaften

Strategische Partnerschaften möchten die Entwicklung, die Übertragung und/oder die Umsetzung innovativer Praktiken auf organisatorischer, regionaler, nationaler und europäischer Ebene fördern.



2. Kapazitätsaufbau

Kapazitätsaufbauprojekte sind ein Bestandteil der internationalen Dimension von Erasmus+ für die Kooperation mit Partnern in Ländern außerhalb der EU. Weitere Bestandteile sind Förderaktivitäten im Bereich der internationalen Mobilität sowie der Joint Master Degrees. Hier werden die Aktivitäten der Vorläuferprogramm ALFA, EDULINK und TEMPUS fortgeführt.

3. Wissensallianzen zwischen Hochschulen und Wirtschaft

Der stärker in den Fokus gerückten Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft wird besonders mit der Maßnahme Wissensallianzen (Knowledge Alliances) Rechnung getragen. Es handelt sich dabei um sehr groß angelegte sowie kostenintensive Programme, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus vielen Ländern voraussetzen und auf die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten als auch auf die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit abzielen.

Ziel der strukturierten und dauerhaften Partnerschaften ist die Förderung der Innovationskraft in Europa. Die Projektergebnisse erzielen ihre Wirkung über die Projektlaufzeit hinaus und unterstützen die nachhaltige Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Übergeordnetes Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas sowie die Förderung der Innovation in Hochschulen, der Wirtschaft und im sozialen Umfeld. Erreicht werden soll dies durch

- die Entwicklung innovativer und multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden
- Förderung von Unternehmergeist und unternehmerischem Handel von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal
- Wissenserwerb und –austausch zwischen Hochschulen und Unternehmen

Informationen: <https://eu.daad.de/de/>

Ansprechpartnerin für die Programmlinien ist der DAAD, über den angegebenen Link finden Sie alle relevanten Informationen und Dokumente zur Antragstellung.

Fristen: nächster Aufruf in der Leitaktion 2 im Herbst 2015 zu erwarten mit Frist ab Februar/März 2016

[Aufrufe bzw. Ankündigungen, die bereits in den vorangegangenen EU Newslettern der TU veröffentlicht wurden, finden Sie im Archiv auf unserer Homepage \(siehe Ende der Seite\).](#)

Veranstaltungen

Funding Opportunities in Horizon 2020 – Information for Female Researchers at TU Berlin

15 April 2015, 2:00–5:00 pm, Villa BEL, room BEL 301

In cooperation with the contact point *Frauen in die EU-Forschung* (FiF) of the *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) the IPODI Office of the TU Berlin is organizing an event on funding opportunities in Horizon 2020, the EU's current framework programme for research and innovation. The event addresses all female researchers who are interested to learn more about Horizon 2020.

Nadine Heller-Genath from the contact point *Frauen in die EU-Forschung* (FiF) will introduce the current framework programme Horizon 2020, which includes thematic fields as well as bottom-up projects. While the bulk of EU-funded research is carried out in collaborative projects, some areas also fund individual scientists. Her presentation will give an overview of the main funding lines and structure of Horizon 2020 and of the present funding opportunities for research careers. Other aspects that will be covered include gender aspects in research and the Horizon 2020 rules and regulations to ensure gender equality.

Prof. Dr. Vera Meyer from the Department of Applied and Molecular Microbiology at the TU Berlin will then talk about her experiences when applying for and receiving EU funding and also about her experiences as a reviewer for the EU.

Finally, the EU Office of the TU Berlin will present its support services for researchers who are interested in applying for EU funding.

Please register by 9 April 2015 on <http://www.ipodi.tu-berlin.de/index.php?id=158006>.



FET Open - Future and Emerging Technologies: Antragswerkstatt am 15. Juni 2015 in Berlin

Das FET NKS-Netzwerk plant für den 15. Juni 2015 eine FET-Antragswerkstatt in Berlin. Herzlich eingeladen sind Antragstellerinnen und Antragsteller, die für die Deadline am 29. September 2015 einen FET Open RIA-Antrag einreichen wollen. Die Antragswerkstatt bietet Gelegenheit, sich mit dem besonderen FET Antrags- und Evaluierungsverfahren vertraut zu machen und persönlich beraten zu lassen.

Mehr Information zu Programm und Anmeldung erfolgt in Kürze unter www.nks-fet.de

ICT 2015 Konferenz in Lissabon: Bewerbung für Ausstellung und Netzwerken geöffnet

Ab sofort ist die Webseite zur ICT 2015 online: <http://ec.europa.eu/digital-agenda/ICT2015>

Die Veranstaltung umfasst ein Programm mit Informationen zu den IKT-Themen und kommenden Ausschreibungen für 2016-2017 sowie eine Ausstellung erfolgreicher Projekte und Möglichkeiten zum Netzwerken. Die Registrierung zur Veranstaltung wird im Mai geöffnet.

Bereits jetzt ist die Bewerbung zur Ausstellung von Projektergebnissen und für Networking Sessions geöffnet. Details sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie hier:

Networking: <https://ec.europa.eu/digital-agenda/en/news/call-networking-sessions-ict-2015>

Ausstellung: <https://ec.europa.eu/digital-agenda/en/news/call-exhibition-ict-2015-innovate-connect-transform>

Die Bewerbungsfrist für die Networking Sessions endet am 30. April 2015, die für die Ausstellung am 31. März 2015.

Aktuelle Informationen

Europäische Kommission führt Konsultation zur Evaluierung von FP7 durch

Die Konsultation richtet sich an alle Bürger und Organisationen, insbesondere an Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Unternehmen, politische Entscheidungsträger, Behörden und zivilgesellschaftliche Organisationen. Themen der Befragung sind u.a. die Wirksamkeit des Rahmenprogramms und der durchgeführten Vereinfachungsmaßnahmen sowie Auswirkungen auf die einzelnen Teilbereiche des Europäischen Forschungsraums.

Die Konsultation ist geöffnet vom 23.02.2015 bis zum 22.05.2015.

Link zur [Konsultation](#)

EU Newsletter abonnieren/abbestellen

Wenn Sie den EU-Newsletter nicht (mehr) erhalten möchten, bestellen Sie ihn bitte über <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> ab oder schicken Sie eine Email an anette.schade@tu-berlin.de.

Bei Interesse an unserem Newsletter können Sie sich unter <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> in den Verteiler für den EU-Newsletter eintragen.

Unser EU-Newsletter berücksichtigt derzeit regelmäßig die aktuellen Aufrufe in den folgenden Programmen (je nach Informationsstand werden andere Programme berücksichtigt):

► Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020 (unregelmäßig auch ERA Netze = nationale Förderer) ► ERC - European Research Council ► Marie S. Curie Individualstipendien ► Gemeinsame Programmplanungen ► Gemeinsame Technologieinitiativen ► Erasmus+

Der EU-Newsletter erscheint monatlich.

Die EU-Newsletter sind auf unserer Homepage archiviert: http://www.tu-berlin.de/abteilung_v/servicebereich_forschung/menue/forschungsfoerderung/eu_forschungsfoerderung/informationen/ (Direktzugang: 56284).

Service und Beratung

Für Service und Beratung rund um EU-Projektanträge und Projektadministration wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen des EU Büros der TU in der Abteilung Forschung: : <http://www.forschung.tu-berlin.de/eu> (Direktzugang: 55464).